

Liebe Literaturhausgäste, als Schauplatz realer und irrealer Gefahren für den Menschen, als Lebensraum erforschter und unerforschter Lebewesen, als Bild für die existentielle Urerfahrung von Ort- und Zeitlosigkeit übt das Meer seit jeher eine literarische Faszination aus, die sich in unzähligen Meer- und Inselromanen widerspiegelt. Eine kleine Auswahl davon präsentieren wir Ihnen im Verlauf des ersten Halbjahres im Meer-Schwerpunkt unseres Programms. In Lesung und Gespräch mit Autor\*innen und Meeresbiolog\*innen beschäftigt sich die Essayreihe »Naturkunden #Ostsee« mit dem Meer als Lebensraum faszinierender Pflanzen und Lebewesen sowie ihrer kultur- und naturwissenschaftlichen Bedeutung; zum Auftakt des Lesungsjahres stellen Heiner Egge und Florian Knöppler ihre im meeresumspielten Schleswig-Holstein angesiedelten Romane vor. Schleswig-Holstein, das Lübeck des 19. und 20. Jahrhunderts bildet auch die Kulisse von Inger-Maria Mahlkes epischer Familiengeschichte »Unsereins«, die von Identität und Zugehörigkeit, von Geschlecht und Klasse, von Macht- und Liebesverhältnissen erzählt. Von Zugehörigkeit und der Suche nach der eigenen Identität in einer zunehmend komplexer werdenden Welt erzählen unsere Leselounge-Gäste Anna Silber und Yandé Seck. Zweimal richten wir den Blick auch auf die Lyrik. Stephan Turowski und Anja Ross stellen in einer Doppellesung ihre aktuellen Gedichtbände vor, als 26. Liliencron-Dozentin begrüßen wir Anja Kampmann. Erstmals wird im Rahmen der Dozentur außerdem ein Nachwuchspreis an eine\*n Lyriker\*in aus Schleswig-Holstein verliehen. Seien Sie gespannt. Leider sind auch wir in diesem Jahr gezwungen, unsere Eintrittspreise zu erhöhen. Wir bitten um Verständnis und hoffen, Sie dennoch bald und zahlreich bei uns begrüßen zu können. — **Ihr Literaturhausteam**



**Zwei schleswig-holsteinische und doch ganz unterschiedliche Romane über das Meer: Heiner Egge und Florian Knöppler stellen ihre aktuellen Werke vor**

HEINER EGGE

**Heiner Egge**, hochdekorierter schleswig-holsteiner Schriftsteller, bricht mit seinem neuen Roman »**Eine gute Schwimmerin**« auf zu neuen Ufern: Das Meer, die Wüste und der Himmel spielen die Hauptrollen. Marie entzieht sich dem Nachhausekommen und dem Leben, das auf sie warten könnte. Evelin, die Fliegerin, ist immer in Marias Nähe, wenn es drauf ankommt. Egge imaginiert der im Jahr 2008 auf der »Gorch Fock« verunglückten Kadettin nach, in seinem Roman allerdings überlebt die gute Schwimmerin den Sturz ins Wasser und bleibt nach dem Unglück unerkannt und immer in Kontakt mit Evelin. In Heiner Egges Prosa verdichten sich die Stimmen und lösen sich die Zeiten auf. »Die Menschen der Wüste sind schweigsam. Die Leute an der Nordseeküste auch, auf ihren Inseln. In der Leere gibt es nichts zum Reden.«



FLORIAN KNÖPPLER

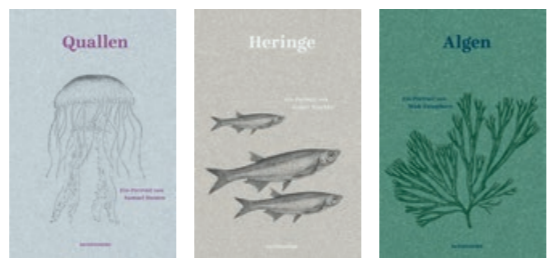
**Florian Knöppler** legt mit »**Südfall**« seinen dritten Roman vor. Erzählt wird die Geschichte des Royal Air Force-Piloten Dave, der 1945 über dem nordfriesischen Wattenmeer abgeschossen wird. Er entgeht knapp dem Ertrinken und wagt die Flucht von Husum entlang der Küste nach Dänemark. Bei diesem abenteuerlichen Unterfangen trifft er auf zahlreiche Deutsche, darunter die »Halligräfin«, auf Schüler, eine Bäuerin und viele »Feinde« mehr. Ein Roman darüber, wie man trotz alledem Mensch bleiben kann. Im Oktober 2023 war »Südfall« NDR»Buch des Monats«. (11.1.)

**Naturkunden #Ostsee I »Qualle«, »Hering«, »Alge«**

»Hunderte Hände winken in den Wellen. An langen schmalen Handgelenken winken sie tagein, tagein der Küste und sich selber zu, ein Unterwasserapplaus.«

In der von der Autorin Judith Schalansky herausgegebenen Reihe *Naturkunden* erzählen seit 2013 Autor\*innen von der Natur, von Tieren und Pflanzen, von Menschen und Landschaften, Steinen und Himmelskörpern, von belebter und unbelebter, fremder und vertrauter Natur. Im Januar, Februar und März stellen wir drei der Essaybände ausführlich vor: Die Autor\*innen **Samuel Hamen**, **Holger Teschke** und **Miek Zwamborn** sind an jeweils einem Abend zu Gast und sprechen mit den Meeresbiologen **Jan Dierking**, **Thorsten Reusch** und **Martin Wahl** über die von ihnen beschriebenen Meerestiere und -pflanzen: Qualle, Hering und Alge. In Fakten und Geschichten berichten die Gesprächspartner\*innen von der literarischen wie der wissenschaftlichen Faszination für das Leben im Meer und seiner kultur- wie naturgeschichtlichen Bedeutung durch die Jahrhunderte.

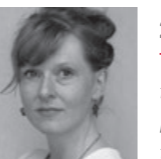
Samuel Hamen & Jan Dierking, Moderation: Stefanie Sudhaus (18.1.)  
Holger Teschke & Thorsten Reusch, Moderation: Stefanie Sudhaus (22.2.), Miek Zwamborn & Martin Wahl (19.3.)



**Inger-Maria Mahlke, Buchpreisträgerin des Jahres 2018, präsentiert ihre kunstvolle Parallelgeschichte zu den »Buddenbrooks«**

Eine Lübecker Familie, kinderreich, konservativ, kaisertreu: die Lindhorsts. 1890 kommt Marthe in dem Patrizierhaus in der Königstraße zur Welt. Um sie herum eine Schar älterer Brüder, deren Freiheiten nicht die ihren sein werden. Und doch ist es ein Leben mit glänzenden Aussichten. Bis ein Bestsellerroman den respektablen Lindhorsts klarmacht, dass sie für ihr Umfeld auch nach zwei Generationen noch immer »die Jüdischen« sind. »**Unsereins**« ist der Roman einer Stadt und ihrer Gesellschaft, ihrer Bürger und Lohndiener, der Handwerker und, vor allem, ihrer Frauen. **Inger-Maria Mahlke**, Buchpreisträgerin des Jahres 2018, wuchs in Lübeck und auf Teneriffa auf. Sie studierte Rechtswissenschaft an der FU Berlin. 2009 gewann sie den Berliner Open Mike. Ihr Debütroman »**Silberfischchen**« (2010) wurde mit dem Klaus-Michael-Kühne-Preis ausgezeichnet. Mit »**Wie Ihr wollt**« (2016) stand sie auf der Shortlist für den Deutschen Buchpreis, den sie schließlich 2018 für ihren Roman »**Archipel**« erhielt.

Moderation: Kai Ulrich Jürgens (25.1.)



**26. Liliencron-Dozentur mit Anja Kampmann**

moorchaussee  
[...]  
ums moor ziehen sie jetzt zäune  
auf den schildern bleiben die entfernungen stets  
exakt. und der himmel ist geflutet  
mit heimwegen die im dunkeln  
unsicher blinken.

**Anja Kampmann** gelingt in ihren Gedichten die große Kunst, Dinge nebeneinander stehen zu lassen und Gleichzeitigkeiten zu akzeptieren. Immer wieder findet sie klare, mikroskopische Bilder für die gegenwärtigen Themen unserer Zeit. Der Zerstörung und der Veränderung der Umwelt durch den Menschen setzt sie Gedichte von eigener sprachlicher Schönheit entgegen. Anja Kampmann, 1983 in Hamburg geboren, studierte an der Universität Hamburg und am Deutschen Literaturinstitut. Ihr Lyrikdebüt »**Proben von Stein und Licht**« erschien 2016. 2018 folgte ihr erster, gleich in mehrere Sprachen übersetzter Roman »**Wie hoch die Wasser steigen**«. Ihr viel beachteter Gedichtband »**Der Hund ist immer hungrig**« erschien 2021.

Erstmals wird in diesem Jahr der **Liliencron-Nachwuchs-Preis** vergeben. Der/die Preisträger\*in wird von Studierenden des Instituts für Neuere Deutsche Literatur und Medien im Rahmen eines Projektseminars ausgewählt und im Rahmen der Liliencron-Dozentur vorgestellt.

(22.1. »**QUERBEET**«-LESUNG UND VERLEIHUNG DES LILIENCRON-NACHWUCHSPREISES + 23.1. **POETIKVORLESUNG**)



**Jan Wagner liest aus seiner Übersetzung von Dylan Thomas' »Unterm Milchwald«**

Dylan Thomas zählt zu den wichtigsten und anspruchsvollsten Lyrikern des 20. Jahrhunderts. Seine gefeierten Texte gelten als schwer übersetzbar. Der Lyriker, Übersetzer und Büchner-Preisträger Jan Wagner hat es gewagt und das legendäre Werk »**Unterm Milchwald**« des walisischen Dichters neu übersetzt. Die Hörer\*innen und Leser\*innen folgen den liebenswert skurrilen Bewohner\*innen eines kleinen walisischen Fischerdorfes in ihre Träume – dem blinden Kapitän, der Schneiderin, den Muschelsammlern, dem Ehebrecher, dem Tunichtgut und insbesondere den heimlichen Liebespaaren hinauf in den Milchwald. Eine einzigartige »Prosa mit Blutdruck«, die von Bildern, Lautmalereien und Wortspielen schier zu bersten scheint. Das »**Spiel für Stimmen**«, geschrieben im Auftrag der BBC, beendete Dylan Thomas 1953, wenige Tage vor seinem Tod. Nach der Sendung vom 24. Januar 1954 mit Richard Burton in der Rolle des Erzählers avancierte es zu einem der berühmtesten Hörspiele der Rundfunkgeschichte und ist für Jan Wagner das schönste Stück Literatur, »das jemals über den Äther lief«. (1.2.)



**Anja Ross und Stephan Turowski: Zwei Lyriker\*innen aus Kiel im Gespräch**

**Anja Ross** veröffentlicht seit 1993 Lyrik, Prosa und journalistische Texte und arbeitet außerdem als freie Lektorin. »**fischkind**« versammelt Gedichte der Autorin aus drei Jahrzehnten: Gedichte wie Gemälde, die von Meeres- und Gefühlslandschaften erzählen. Das lyrische Ich beobachtet mit feinem Blick und wird Teil der poetischen Bilderwelten, die Anja Ross entstehen lässt. Dabei driftet sie nie ins Kitschige ab, sondern zeigt ein Gespür für komplexe, changierende Stimmungen.



STEPHAN TUROWSKI

**Stephan Turowski** beweist in seinem dritten Gedichtband »**Das Leuchten der Lettern**« seinen Sinn für das Groteske und scheut nicht vor dem Spiel mit dem Hässlichen zurück. Vermeintlich harmlose Alltagsszenen werden in seiner Lyrik zu schonungslosen Miniaturen über Liebe, Sex und Religiosität. Stephan Turowskis Gedichte vermögen zu überraschen, mal brutal explizit, mal mit zärtlicher Ehrlichkeit. (13.2.)



**Die Auseinandersetzung mit der eigenen Identität in einer undurchschaubaren Welt: Yandé Seck und Anna Silber zu Gast in der Leselounge – musikalisch umrahmt von Anja Westphal**

YANDÉ SECK



In »**Weiße Wolken**« erzählt **Yandé Seck** von Dieo, die unter den Ansprüchen der Gesellschaft an sie als Mutter leidet, vor allem aber ist es die ständige Kritik ihrer jüngeren Schwester Zazie an allem und jedem, die an ihren Nerven zerrt: Zazie ist wütend auf die rassistische und sexistische Gesellschaft. Als der Vater der beiden Schwestern, der vor über vierzig Jahren aus dem Senegal nach Deutschland kam, unerwartet stirbt, begeben sich Zazie und Dieo auf eine Reise in das westafrikanische Land. Der Abschied vom Vater wird für die beiden in vielerlei Hinsicht zu einem Neuanfang.



ANNA SILBER



In ihrem Debütroman »**Chopin Hof Blues**« erzählt **Anna Silber** die Geschichten von sechs jungen Erwachsenen aus Berlin, Wien und Budapest. Bei Daniels Geburtstagsfeier im Chopin Hof, einem schmucklosen Gemeindebau in Wien, treffen die Geschwister Katja und Tilo, die Krisenjournalistin Esra sowie das Paar Ádám und Aniko aufeinander. Trotz unterschiedlicher Vergangenheit eint sie die Suche nach ihrem Platz in der Welt – die Suche nach dem eigenen Glück. (21.2.)